

Die Biosphären-VHS St. Ingbert ist Bildungszentrum für Klimaschutz

Die Biosphären-VHS St. Ingbert ist Teil des Projektes „BildungKlima-plus“, das vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative gefördert wird.

Um das Ziel der CO₂-Reduktion erreichen zu können, soll sich die Zahl der Bildungseinheiten zum Thema Klimaschutz erhöhen. Dafür wurde mit Hilfe eines Wettbewerbes für jedes Bundesland eine außerschulische Bildungseinrichtung ausgewählt, die sich mit dem Thema Klimaschutz bereits beschäftigt hat und nun im Rahmen des Projektes diese Tätigkeiten ausbauen wird. Dabei soll die Arbeit der Biosphären-VHS auf das gesamte Saarland ausstrahlen und Netzwerke schaffen, um weitere Klimaschutz-Maßnahmen umzusetzen. Neben Kooperationspartnern im Saarland und anderen Bundesländern soll auch der DVV von den Projekten profitieren.

Bis Ende 2018 stehen alle 16 Bildungszentren in engem Kontakt und erarbeiten gemeinsam Bildungsmodule. Bei dieser Arbeit werden die Zentren fachlich und finanziell unterstützt. Die Projektkoordination hat das NaturGut Ophoven in Leverkusen übernommen.

Neben der Schulung der Mitarbeiter und der Dozent/innen der Biosphären-VHS St. Ingbert finden auch Multiplikatoren-Workshops und Kooperations-Projekte mit anderen Bildungseinrichtungen statt. Insgesamt wird das Thema Klimaschutz in das gesamte Bildungsangebot der Biosphären-VHS St. Ingbert integriert. Kurse wie beispielsweise der Bau eines Gewächshauses aus PET-Flaschen werden angeboten. Upcycling-Kurse in Zusammenarbeit mit der der VHS angegliederten Kunstschule für Nachhaltigkeit, „BiosphärenART“, und die Etablierung eines Reparatur-Cafés laufen bereits.

Infos zum Projekt und aktuelle Termine unter:

www.16bildungszentrenklimaschutz.de, <http://vhs.sanktingbert.de> sowie auf Facebook unter: www.facebook.com/biosphaerenvhs



Bundesweit gibt es 16 Bildungszentren für Klimaschutz. Quelle: Bildarchiv NaturGut Ophoven

Zweifache Auszeichnung für Sprachlern-App „Einstieg Deutsch“

„Einstieg Deutsch“, die Sprachlern-App des Deutschen Volkshochschul-Verbandes (DVV), ist in kurzer Folge zum zweiten Mal ausgezeichnet worden. Nach dem **Deutschen Preis für Onlinekommunikation** erhielt das kostenlose mobile Sprachlernangebot jetzt auch das **Comenius EduMedia Siegel** für seine hohe didaktische und mediale Qualität.

Mit Hilfe der App können sich Geflüchtete jederzeit und überall in der deutschen Sprache üben, wichtige Begriffe und gebräuchliche Wendungen trainieren. 15 alltagsnahe Lektionen mit mehr als 4.000 Illustrationen helfen ihnen dabei, ihr Leben in Deutschland sprachlich zu meistern. „Einstieg Deutsch“ begleitet Flüchtlinge beim Arztbesuch,

beim Behördengang, beim Einkauf und in vielen anderen Lebenssituationen. Die App, die der DVV in enger Zusammenarbeit mit der Internetagentur Kodehaus, Düsseldorf, entwickelt hat, wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert. Sie ist vollständig in zehn Sprachen übersetzt, darunter die wichtigsten Sprachen der Herkunftsländer.

Mit dem Comenius-EduMedia-Award prämiiert die Gesellschaft für Pädagogik, Information und Medien e.V. (GPI) seit 1995 pädagogisch, inhaltlich und gestalterisch herausragende digitale Bildungsmedien. Der Deutsche Preis für Onlinekommunikation wird seit 2011 jährlich vom Magazin Pressesprecher verliehen.

Bundesfachkonferenz Politik – Umwelt – Gesellschaft im November in Osnabrück

In Zeiten von Demokratiekritik, Nationalismus, Globalisierungs- und Digitalisierungsängsten, religiös motivierter Gewalt und rechtspopulistischen Wahlerfolgen, wollen Politische Bildner an Volkshochschulen unter dem Motto **„Solidarität lernen?“** Fragen stellen und Antworten finden, wie politische Bildung auf lokaler, internationaler und digitaler Ebene darauf reagie-

ren kann. Dazu gibt es den Erfahrungsaustausch und die Präsentation erfolgreicher Bildungsangebote in der VHS.

Anmeldungen für die Bundesfachkonferenz am 13. und 14. November 2017 in Osnabrück sind möglich unter <https://events.dvv-vhs.de/>. Das detaillierte Konferenzprogramm ist auf der Homepage des DVV (www.dvv-vhs.de) abrufbar.